

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 28

Artikel: Mit dem Tod um die Wette
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Tod um die Wette

Wie es geschehen ist, hat keiner im Graben genau gesehen. Hat der Gefreite sich zu weit aus der Deckung der schützenden Erde gewagt, hat drüben ein sowjetischer Scharfschütze gelauert? Nur den Schrei haben sie alle gehört. Dem, der hier schrie, fuhr es wie ein glühendes Messer in den Unterleib, durchschlug den Körper und zerfetzte im Ausschuss den Rücken. Durch den Graben springen sie her zu ihm, das jähe Erschrecken im Herzen, das da ist, wenn es wieder einen aus der kleinen Schar reißt. Zum nächsten Bunker schleppen sie den Schwerverwundeten. Unaufhaltsam quillt das Blut. Verbandpäckchen um Verbandpäckchen durchschlägt es. Binde um Binde schlingen sie ihm um den Leib, bis der weiße Panzer doch das Leben zurückhält.

Nur ein paar Minuten haben sie Zeit für den Verwundeten, sie müssen wieder hinaus in den Kampfgraben, der sich am Vorderhang eines langsam abfallenden Flußufers befindet. Nur der Sanitätssoldat, ein Obergefreiter, bleibt zurück. Inzwischen hat der Kompagnieführer, ein junger Leutnant, von dem Ereignis Meldung erhalten. In wenigen Minuten ist er zur Stelle. Der Verwundete ist bewußtlos geworden.

Helfen! Der Leutnant weiß keinen Weg. Wie soll der Verwundete zurückgebracht werden? Die Stellung liegt am Vorderhang, ist von den Russen am jenseitigen Flußufer teilweise eingesehen. Jeder Zugang

zum Graben ist bei Tag unmöglich. Der Laufgraben, der über die Höhe führt, ist eben erst begonnen. Erst in der Nacht könnte der Verwundete zurückgebracht werden. Bis dahin aber sind noch mehr als fünf Stunden. Zu spät ist es dann, um sein Leben noch zu retten. Wenn er nicht längstens sechs Stunden nach seiner Verwundung operiert ist, besteht keine Aussicht, daß er am Leben bleibt. Was soll der Leutnant tun? Es geht um ein Leben! Auch der Zugführer ist ratlos. Soll er nach Freiwilligen fragen, die den Kameraden über die freien Pläne zurückschaffen? Die Kompagnie hat kaum genug Leute, den ihr zugewiesenen Grabenabschnitt zu besetzen, und es besteht wenig genug Aussicht, daß einer von denen zurückkommen würde. Vier Mann müßten es sein, vier Mann opfern, um vielleicht ein Leben zu retten? Vielleicht nur, denn man weiß nicht, ob sie überhaupt hinter die Höhe gelangen. Sinnlos wäre dies, Wahnwitz, denkt der Leutnant und wehrt sich gegen den Gedanken, den einen hier hilflos sterben zu lassen. Alles bäumt sich auf in ihm dagegen. Aber kann er anders, darf er anders?

Ganz schnell müßten die hundert Meter freier Pläne überwunden werden. Ganz schnell, dann ginge es vielleicht. Da taucht ein Gedanke in ihm auf. Beim Bataillonsgefechtsstand steht ein Beiwagenkrad. Mit ihm müßte es in kühnem Handeln gelingen. Raselnd meldet sich der Fernsprecher im

Bataillonsgefechtsstand, und an das Ohr des Hauptmanns, der das Bataillon führt, schlägt die drängende, erregte Stimme des Leutnants. «Ausgeschlossen», ist das erste Wort des Hauptmanns. «Der Mann kommt nie zurück. Wahnsinn, jetzt am hellen Tag vor den Augen unserer Feinde zu Ihrem Graben vorfahren zu wollen.» «Dann muß ich versuchen, den Mann so zurückzuschaffen!» Ganz ruhig und entschlossen ist die Stimme des Leutnants geworden. «Ich kann den Mann hier nicht sterben lassen.» Der Hauptmann kennt den Leutnant, weiß, daß der das Unmögliche wagen würde. So wie ihn keiner seiner Männer je im Stich ließe, so kann auch er es nicht. «Ich schicke das Krad!» Damit hängt der Hauptmann ein, ohne eine Antwort abzuwarten.

Sie schleppen den Schwerverwundeten in den kurzen Stichgraben, von wo aus der Laufgraben über die Höhe seinen Anfang nehmen soll. Vier Mann sind es, der Leutnant und der Zugführer darunter, die im Graben zusammengekauert, bisweilen über den Grabenrand zur Höhe starrend, in brennender Spannung verharren. Wird es gelingen, — das ist die einzige Frage, die sie bewegt. Plötzlich oben auf der Höhe eine Bewegung. Wie ein Schemen springt dort oben die Maschine über die Höhe, rast den Hang herunter, auf den Graben zu. Meter davor reißt der Fahrer die Maschine herum, daß der Beiwagen hochkippt. Hart fassen die Hände der vier

Salatsauce SAÏS

oel- und fettfrei



Couponfrei, in Korbflaschen à 10 und 20 kg durch

OEL-UND FETTWERKE SAIS, ZÜRICH, Tel. 2 69 93



**ATHENAEUM
BASEL**

St.-Alban-Vorstadt 10
Telephon 4 01 20

Gymnasial- und Maturitätsabteilung.

Lehrziele: Eidg., kant. und Handelsmaturität;
ETH. Zürich; Handelshochschule St. Gallen;
Technikum; Speziallexamina; Allgemeinbil-
dung. Tages- und Abendkurse. Eintritt jeder-
zeit. Beginn neuer Kurse: April u. Oktober.

Auskunft, Prospekte und Referenzen durch die Direktion.

HEINRICH WAGNER & Co

ZÜRICH

Verkauf: Dufourstraße 48 Telephon 4 67 96 / 97
Fabrik: Vulkanstraße 108 Telephon 5 56 69

Unsere Spezialgebiete:

Lack- und Farbenfabrik

Chemische Produkte für Oberflächentechnik:

Entfettungs- und Entrostungsmittel

den Verwundeten an, als sie mit ihm aus dem Graben springen. Blitzschnell haben sie ihn in den Beiwagen geworfen und springen in den Graben zurück. Zugleich hat der Fahrer wieder Vollgas gegeben und rast der schützenden Höhe zu.

Doch jetzt haben die Russen ihre Ueber-raschung überwunden. Die Garbe eines Maschinengewehrs fährt denen im Graben über die Köpfe, schlägt kurz hinter dem davonrasenden Krad in die Erde. Eine Sekunde später schlägt eine Pakgranate

nur wenige Meter daneben ein. Schuß auf Schuß bricht drüben aus der Pak, während die ganze Feuerkraft der leichten und schweren Waffen aus dem deutschen Graben zu den Russen hinüberschlägt, um deren Maschinengewehre und die Grabenbesatzung niederzuhalten. Was sie nur leisten können, hämmern die Waffen. Denn es geht um zwei Leben, um den tapferen Fahrer und um den Schwerverwundeten. — Das tollkühne Vorhaben gelingt. Von Pak und Granatwerfereinschlägen umzuckt und

verfolgt, rast das Beiwagenkrad mit dem Verwundeten über die Höhe und ist in Sicherheit.

★

Vier Wochen später erhält der Leutnant aus der Heimat, aus Bayern, die Nachricht, daß der schwerverwundete Gefreite am Leben und auf dem Wege der Besserung sei. Es ist eine der schönsten Stunden seines jungen Lebens. Die große Kameradschaft der Front hat gesiegt!

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung Zürich

Talacker 34
Telephon 701 77

Interessenten wollen Offerten mit Zeugniskopien und wenn möglich mit Lebenslauf an obige Adresse senden. Bitte Nummer der Vakanz angeben.

424 Horgen. - Ang., 20-30 J., für Spe-dition u. allg. Büroarb.

425 Bedeuf. Unternehmen der Nahrungs-mittelbr. - Diplombuchhalter. Anfangssalär ca. Fr. 600.-.

427 Pfäffikon/Zch. - Jüng. tücht. Konto-Korrent-Buchh. mit abgeschl. Lehre.

430 Thurgau. - Jüng. Ang. als Fakturist.

431 Kt. St. Gallen. - Jung. kaufm. Ang. aus der Textilbr. Gute Sprachkenntn.

428 Tarasp. - Bürogehilfe (event. auch Fräulein) zu sof. Eintr. Deutsche Korresp., Buchhaltung u. allg. Büroarb. Auch ältere Kraft.

432 Ct. de Berne. - Denrées coloniales et droguerie. - Employé de la branche. Conn. parf. des langues franç. et allem. Aptitude de calculat. Bon organisateur. Age: 25 à 35 ans.

334 Zürich. - Verlag. - Ang., der im

Frühjahr 44 seine Lehrzeit abschließt. Nur Bew. von Zürich.

433 Basel. - Junger Ang. Deutsche u. franz. Steno. Gut Maschinenschreiben.

434 Kt. Zürich. - Herr od. Fr. f. deutsche u. franz. Korresp., ev. auch Ital. Daneben sind Registraturarb., Statistik, Kartotheken usw. zu machen. Interess., gut bez. Dauerstelle in Organisations-Abtlg. Bew. kann ev. später im Aufendienst arb.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung Zürich

Beethovenstraße 1
Telephon 3 54 26

Interessenten, die sich für die nachstehenden offenen Stellen bewerben möchten, wollen die Unterlagen zur Anmeldung bei der S. T. S. beziehen.

Bau-Abteilung:

326 Junger Tiefbauzeichner in der Haupt-sache für kulturtechnische Arbeiten. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Dauer-stellung bei Eignung. Zürich.

328 1 Kulturingenieur (oder Vermessungs-ingenieur) und 1 Grundbuchgeometer mit diesbezüglicher Praxis. Eintritt so bald als möglich. Beschäftigungsdauer unbestimmt. Ingenieurbüro Kt. Graubünden.

332 Junger Hochbauzeichner, der gut Maschinenschreiben kann, zum sofortigen Eintritt. Vorübergehende Beschäftigung. Bauunternehmung Zürich.

Maschinen-Abteilung:

545 Junger dipl. Maschineningenieur oder Techniker mit etwas Praxis, möglichst im allgemeinen Maschinenbau für eine Kon-struktionsfähigkeit auf dem Gebiete der Transportanlagen. Eintritt so bald als mög-

lich. Dauerstellung bei Eignung. Maschinen-fabrik der Ostschweiz.

751 Dipl. Maschinen- oder Elektrotechni-ker, mit mehrjähriger Konstruktionspraxis, speziell im mech. und auch elektr. Instru-menten- und Meßapparatebau, als selb-ständiger Konstrukteur. Eintritt nach Ueber-einkunft. Bezahlung teilweise in Schweizer-franken durch Clearing und teilweise in Landeswährung. Nordischer Staat.

A. JEAN PFISTER & CO. A.-G. WANGEN a. A.

Gegr. 1840 • Goldene Medaille Bern 1914

Fabrikation von

Bürsten

aller Art

Beliefert die Armee, Eisenhandlungen, Spezialge-schäfte und gute Handlungen in der ganzen Schweiz



GEBRÜDER RÜTTIMANN - ZUG AKTIENGESellschaft FÜR ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN

Fern- 042
Telephon: 4 11 25

Spezialgeschäft für Frei- und Kabelleitungen jeder Art

Bahn- und Trolleybusleitungen

Schwebbahnen